



Protokoll BEA Sitzung 25.01.2012

Ort: Kita St. Petri
Dauer: 19.10 – 21.30 Uhr
Stv. Vorsitzende: Claudia Wackendorff
Protokoll: Annica Dornecker (EV, Kita „Auf der Höhe“)

Top 1: Vorstellungsrunde

Top 2: Beschlussfähigkeit gegeben, keine Änderungen/ Anmerkungen zum alten Protokoll bzw. zur Tagesordnung

Top 3: Im Gespräch mit Susanne Stein- Leitung der Abteilung Kindertagesbetreuung im Jugendamt Hamburg – Mitte

- Die Zuständigkeiten der MitarbeiterInnen im Jugendamt haben sich durch interne Umstrukturierungen geändert, seit Beginn 2012 sind die Familien alphabetisch eingruppiert. Eine Übersichts- Liste wird überarbeitet und ab März 2012 durch den BEA verteilt.
- Das Jugendamt Hamburg- Mitte betreut den größten Stadtbezirk mit >150 Kita´s.
- GBS: Abrechnung noch ungeklärt, Hortgutscheine dienen als Anhaltspunkt, Interessierte können sich unter <http://www.hamburg.de/offeneganztagsgrundschule/2761104/offeneganztagsgrundschulen.html> näher informieren. Ein Faltblatt mit den Kosten steht zum Download bereit und kann mit der Hort- Beitragsliste verglichen werden. Die GBS- Standorte wissen momentan nicht, was sie den Eltern berechnen sollen. Das Mittagessen soll über die Schulen abgerechnet werden.
- Wenn es Probleme mit der Unterbringung der Kinder vor dem beginnenden Kita- Jahr im August geben sollte (Rechtsanspruch momentan ab 3 Jahre), kann das Jugendamt im Einzelfall Hilfestellung geben. Die Kita's sind aus wirtschaftlichen Gründen oft dazu geneigt, die Kinder mit 5 Stunden- Betreuung nicht vorzeitig zu nehmen.
- Die zuständige Behörde der Busbeförderung zur Kita (Thema Inklusionskinder) und bei Problemen bei Fahrplanänderungen ist die BASFI (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration). Sollte es dort Schwierigkeiten geben, steht auch der LEA als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch Initiativen wie „Leben mit Behinderung“



<http://www.lmbhh.de/Startseite.270.0.html> können in solchen Fällen um Beistand gebeten werden.

- Nach Entbindung, bei in Anspruchnahme von Elternzeit, besteht eine vier monatige „Karenzzeit“ für das ältere Geschwisterkind, bevor es ggf. auf den Rechtsanspruch von 5 Stunden in der Kita zurück gekürzt wird. Krippenkinder werden nach vier Monaten auf 4h zurückgestuft.
- Der Plan für den Rechtsanspruch ab 2 Jahre ist bundesweit nur auf 4 Stunden begrenzt. Für Hamburg sollen aber 5 Stunden gelten, Gesetzesänderung ist aber noch nicht durch die Bürgerschaft durch.

Top 4: Aktuelles aus dem LEA, Kita Brückenjahr, Kita Plus

GBS: Landesrahmenvertrag ist unterschrieben

- Alles, was am Nachmittag stattfindet, ist keine Schulveranstaltung im eigentlichen Sinne, sondern unterliegt den Gesetzen des Sozialgesetzbuches VIII, nicht der Schulbehörde. Somit ist die Schulpflicht rechtlich nicht haltbar. Damit wäre der Betreuungsschlüssel von 1:19 bzw. 1:23 für Vorschulkinder ist nicht rechtskonform. Die MitarbeiterInnen müssen fachlich ausgebildet sein, aber ein Angleich an die Kita (1:11) wird vorerst nicht erreicht. Die Behörde wird die Qualität der Betreuung evaluieren müssen. Ein weiteres GBS-Vernetzungstreffen findet am 02.02. statt.
- Die Vorschule bis 16 Uhr ist leider nicht, wie vorerst angekündigt kostenlos im Rahmen GBS, sondern wird an die Kitaleistungen der Vorschule angeglichen.
- Für Inklusion werden die Sätze der Schulen angehoben, anteilig soll nachmittags genauso viel Betreuung stattfinden, wie am Vormittag, Einzelfallentscheidungen möglich.
- Die Kooperation mit der Jugendhilfe soll auch bei gebundenen Ganztagschulen vermehrt gefördert werden, finanzielle Mittel werden gestellt.
- Neue Beitragstabellen sollen im Frühjahr 2012 veröffentlicht werden.

Kita- Brückenjahr:



Die beteiligten Kitas verpflichten sich verbindl. Qualitätsstandards einzuhalten und machen dies auch für die Eltern überprüfbar. Die Hamburger Bildungsempfehlung wurde überarbeitet. Beobachtungsmappen der Kinder werden angefertigt. Inhalte sind z.B. mathematische Grundkenntnisse, soziale Kompetenzen, Sprache, Motorik.

Kita Plus:

Der Ursprung für Kita Plus ist eine Vereinbarung des LEA und der SPD noch vor der Wahl.

Kitas, die die Bedingungen erfüllen (z.B. hoher Anteil an Migrationshintergrund, wie viel Mindestzahler) können 24 % mehr Erzieherwochenstunden für Elementarkinder erhalten. Die Gelder werden nach vorgelegtem, geprüftem Konzept für wahrscheinlich 3 Jahre bewilligt. Start ist 2013. Gelder, die die Kitas derzeit für Sprachförderung erhalten (wenn mehr als 25 % der Kinder deutsch nicht als Muttersprache angegeben haben), fallen dann weg. Es gelten dabei die Daten, die in den Anträgen gemacht werden.

Das Jugendamt wird vermehrt darauf achten, die MitarbeiterInnen auf die Notwendigkeit des richtigen Ausfüllens des Antrages hinzuweisen. Sie sollen die Eltern dabei unterstützen. Betroffene Kitas werden nach Antragsprüfung angeschrieben.

Top 5: **Verschiedenes**

Tagespflege:

Das Bundesministerium folgt der EU- Richtlinie über die Maßen hinaus, die besagt, dass alle Mitarbeiter, die u. a. in der Lebensmittelzubereitung arbeiten, gewisse Hygienebestimmungen einhalten müssen. Dazu gehören z.B. Handschuhtragen bei der Speisenzubereitung, eine Holzarbeitsfläche in der Küche darf nicht genutzt werden, Haustiere dürfen nicht gehalten werden...Hamburg wird sich für das Nicht-In-Kraft-Treten dieser Änderungen einsetzen.

Top 6: **Besichtigung der Kita St. Petri**

Nächster Termin/ Ort: 27.03.2012 Kita Druckerstraße